



Oberurseler Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung
für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim,
Stierstadt, Oberstedten, Weißkirchen und Stadt Steinbach.

GOMEZ-BERNAL GmbH

- ISO-Zertifiziert
- Kfz.-Reparaturen
- Karosseriebau
- Lackierung und Unfall-Instandsetzung
- Hol- und Bringservice
- TÜV/AU

GB
seit 1986

In der Au 8 · 61440 Oberursel
Tel. 0 61 71 - 5 73 75
www.karosserie-oberursel.de

Herausgegeben vom Hochtanus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19

Auflösung des Rätsels vom 4. Juni

Antwort von Andreas Homm zur ersten in Oberursel gefertigten Turbine: Bei der Kleingasturbine T16 steht „T“ für Turbine, und „16“ gibt den Außendurchmesser des Turbinenrads in Zentimetern an. Bei Klöckner-Humboldt-Deutz (KHD) begann man 1955 mit der Vorentwicklung einer Kleingasturbine, veranlasst von der Abteilung für Feuerlöschwesen der Ulmer Magirus-Werke, die als Antrieb für leichte und mit Menschenkraft an ihren Einsatzort zutragende Feuerlöschspritzen vorgesehen war. Die „Turbinegruppe“ wurde 1958 nach Oberursel verlegt und die T16 dort bis zur Serienreife weiter entwickelt. Insgesamt wurden bis 1980 etwa 500 Stück in Oberursel davon produziert.

Die Anwendungsgebiete waren vielfältig: Nicht nur in Tragkraftspritzen von Magirus-Deutz, auch als Antrieb für Löschkanonen auf Feuerlöschbo-

ten oder als Generator für Notstromaggregate, Anlassstromerzeuger für Großgasturbinen, Bordstromaggregate auf Schiffen oder als Kraftquelle in Gleisverlegungszügen in Portugal.

Einige dieser Turbinen wurden über Zwischenhändler nach Ägypten geliefert, wo sie 1973 im Jom-Kippur-Krieg dazu benutzt wurden, als „Wasserkanon“ Breschen in die von den Israelis am Suezkanal angelegten Sandwälle zu spülen, um Pionierbrücken auszulegen, auf denen schwere Fahrzeuge übersetzen konnten.

Ein solches Aggregat ist im Originalzustand im Pumpenmuseum der Freiwilligen Feuerwehr Stierstadt am Heinrich-Geibel-Platz zu sehen. Außerdem befindet sich ein Schnittmodell im Werkmuseum von Rolls-Royce Deutschland, Willi-Seck-Straße 1. Als Gewinner wurde Kurt Könecke aus Oberursel ermittelt.